

## Zürcher Stiftung ehrt Verlegerin Ellen Ringier

Ohne Ellen Ringier gäbe es das Elternmagazin «Fritz+Fränzi» nicht. Nun wurden die Mäzenin und ihre Stiftung Elternsein für ihr Engagement von der Zürcher Paradies-Stiftung ausgezeichnet.

Pascal Turin

Bereits zum achten Mal hat die Zürcher Paradies-Stiftung für soziale Innovation im Zunfthaus zur Schmiden ihren mit 150000 Franken dotierten Preis verliehen. Die Preisverleihung stand am vergangenen Montag unter dem Motto «Innovation in der Elternbildung». Der Preis ging an die von Ellen Ringier gegründete Stiftung Elternsein. Diese ist Herausgeberin des Elternmagazins «Fritz+Fränzi».

Regierungsratspräsident Mario Fehr (parteilos) überbrachte die Grüsse der Zürcher Regierung. «Die Auszeichnung ist mehr als verdient», sagte Fehr, zu dessen Sicherheitsdirektion auch das kantonale Sozialamt gehört.

Urs Lauffer, Gründer der Zürcher Paradies-Stiftung, hielt die Laudatio für die Preisträgerin. «Wir ehren heute eine Stiftung, die ziemlich einmalig ist in unserem Land», sagte Lauffer. Er lobte auch Ellen Ringiers Einsatz für die Elternbildung und für Minderheiten.

Die Mäzenin selbst freute sich in ihrer Ansprache sehr über die Auszeichnung für ihre Stiftung Elternsein, aber auch



Posierten für ein Foto im Zunfthaus zur Schmiden (v. l.): Regierungsratspräsident Mario Fehr, Verlegerin Ellen Ringier und Urs Lauffer, Stiftungsratspräsident Paradies-Stiftung. BILD PASCAL TURIN

über die Ehrung ihres Lebenswerks. Im Interview mit dieser Zeitung spricht die 71-jährige darüber, was ihr der Preis be-

deutet, weshalb sie ihre Stiftung gegründet hat und wie Eltern mit den Gefahren im Internet umgehen sollten. **Seite 11**

### Innovative Elternbildung

Zum achten Mal hat die Zürcher Paradies-Stiftung für soziale Innovation an einer Feier im Zunfthaus zur Schmiden ihren mit 150000 Franken dotierten Preis verliehen. 2008 hatte der Unternehmensberater und langjährige FDP-Politiker Urs Lauffer diese Stiftung mit dem Ziel gegründet, nachhaltige, innovative soziale Tätigkeiten zu fördern.

#### Stiftung Elternsein ausgezeichnet

Im Zentrum der diesjährigen Preisverleihung stand das Thema «Innovation in der Elternbildung». Dabei betonte der Zürcher Regierungsräsident Mario Fehr die Bedeutung einer gezielten inhaltlichen Unterstützung der Eltern in ihren anspruchsvollen Erziehungsaufgaben. Mario Fehr, selber Vater einer erwachsenen Tochter, bezeichnete eine den heutigen Bedürfnissen angepasste Elternbildung als wesentliche Grundlage für eine erfolgreiche soziale Integration der Kinder und Jugendlichen in unsere Gesellschaft.

Der diesjährige Preis ging an die Stiftung Elternsein, die vor 22 Jahren von der Juristin Ellen Ringier gegründet wurde und die seither Eltern und interessierte Erziehungsfachleute mit lösungsorientierten und praktisch anwendbaren Antworten bei Erziehungs- und Bildungsfragen begleitet. Neben dem bekannten und erfolgreichen Elternmagazin «Fritz+Fränzi», das die Stiftung monatlich herausgibt, ist sie auch mit einem umfassenden Onlineangebot und mit regelmässigen Elternveranstaltungen präsent.

#### Dank an Ellen Ringier

Gewürdigt wurde an diesem Abend vor allem auch das Lebenswerk der Verlegerin Ellen Ringier. Dazu Stiftungsratspräsident Urs Lauffer: «Ellen Ringier ist seit Jahrzehnten auf bewundernswerte Art in der öffentlichen Debatte präsent. Und das nicht nur mit ihrer Stiftung, welche die Elternbildung hierzulande auf ein neues Niveau gehoben hat. Ellen Ringier setzt sich mit klaren Worten, vor allem aber mit Taten für all jene in unserer Gesellschaft ein, die es nötig haben: für Kinder und Jugendliche, für Minderheiten, für sozial Schwächere. Ihr unermüdlicher Einsatz gilt aber auch der zeitgenössischen Kunst. Sie kämpft gegen Vereinfachungen und für einen fairen Diskurs in der öffentlichen Debatte. Ellen Ringier hat während vieler Jahre zahlreichen Menschen Wertvolles gegeben. Es ist an der Zeit, ihr dafür mit unserem Preis zu danken!» (pd.) ■